INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort IX

1.0 Einleitung 1

1.1 Fragestellung und Forschungsstand 1
1.2 Quellenlage und Methode 10

2.0 Die Makrostruktur des Territoriums 14

2.1 Die reichsverfassungsrechtliche Stellung Nassau-Weilburgs und die reichspolitische Bedeutung seiner Herrscher von Graf Ernst Kasimir bis Fürst Karl Christian 14
2.2 Die Zentralverwaltung des Territoriums seit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges 30
2.3 Die Arrondierung der nassau-weilburgischen Herrschaftsgebiete im 18. Jahrhundert 40

3.0 Superioritas territorialis? Anspruch und Verwirklichung im Hinblick auf adlige und geistliche Partikulargewalten 44

3.1 Das Ringen der Grafen bzw. Fürsten von Nassau-Weilburg mit adligen Grund-, Leib- und Gerichtsherren um die Durchsetzung der Landeshoheit im Dorf- und Gutsbereich 44

3.1.1 Der Rückhalt des reichsritterschaftlichen Adels an Kaiser und Reich: Recht und Rechtswirklichkeit im Streit mit den Herren von Schönborn und den Klüppel von Elkerhausen um die Herrschaft in den Dörfern Freienfels und Elkerhausen 45
3.1.2 Vereinnahmung statt Zerschlagung als Prinzip im Umgang mit lokalen Adelsherrschaften: Die schrittweise Integration der Ganerbschaft Vetzberg in das nassau-weilburgische Amt Gleiberg 60

3.2 Die Eingliederung von Klosterherrschaften in das Territorium Nassau-Weilburg 71

3.2.1 Zur Geschichte der im Laufe des 16. Jahrhunderts säkularisierten Klöster 71
3.2.2 Der Prozess der allmählichen Entrechtung der Benediktinerabtei Schönau vom Anfang des 17. Jahrhunderts bis zur Säkularisation von 1803 75

4.0 Das Verhältnis zwischen Stadt und Territorium im Weilburgischen 84

4.1 Rechtlicher Status und innerterritoriale Bedeutung der weilburgischen Amts- und Residenzstädte im Rahmen ihrer geschichtlichen Entwicklung 84
4.2 Die herrschaftliche Reglementierung des städtischen Lebens und das Ausmaß der städtischen Selbstverwaltung 92
4.3 Um Partizipation und Kontrolle: Der politische Stellenwert der Bürgergemeinde im 18. Jahrhundert 103
4.4 Die Stadt im offenen Konflikt mit dem Landesherrn: Der Weilburger Monopolprozess (1744-1748) und seine Folgen 109

5.0 Die Verfasstheit des ländlichen Lebensraumes 123

5.1 Verfassung und Verfassungsentwicklung der weilburgischen Landgemeinden im Laufe des 18. Jahrhunderts 123

5.1.1 Die Verstaatung der Dorfgemeinden 123
5.1.2 Der Niedergang der ländlichen Rügegerichte 132
5.1.3 Die Überformung der alten Markverfassungen 137

5.2 Die Ämter und ‚das Land' 142

5.2.1 Ausgebildete und rudimentäre ‚Landschaften' in benachbarten Territorien: Pfalz-Zweibrücken – Solms – Nassau-Dillenburg 142
5.2.2 Die nassau-weilburgische ‚Landschaft' als Instrument zur Tilgung herrschaftlicher Schulden 149
5.2.3 Das Steuerbewilligungsrecht des ‚Landes' und die Entstehung einer Landkasse im späteren 18. Jahrhundert 157

6.0 Ländliche Widerstandsbewegungen und Untertanenprozesse im Weilburgischen während des 18. Jahrhunderts 168

6.1 Die absolutistischen Reformen Fürst Carl Augusts und die Herrschaftskrise der Jahre 1744 bis 1754 169

6.1.1 Ausbau und Intensivierung von Herrschaft und Staat als Konfliktpotential und Konfliktursache 169
6.1.2 Manifestation und Organisation des bäuerlichen Widerstands – Reaktionen und Reaktionsstrategien der Landesherrschaft 180
6.1.3 Wege der Konfliktlösung: Die direkte und indirekte Wirkungsmächtigkeit der Reichsgerichtsbarkeit 200

6.2 Qualitative Veränderung von Unruhen im Gefolge der Französischen Revolution? 208

6.2.1 Der revolutionäre Umsturz in der Reichsexklave Saarwerden und ihr Anschluss an Frankreich (1789-1793) 209
6.2.2 Stadt und Amt Kirchheim: Vom Reichskammergerichtsprozess gegen die Herrschaft zum antifranzösischen Widerstand während der ‚Mainzer Republik' (1790-1793) 221
6.2.3 Die Auswirkungen der Französischen Revolution auf die im preußischen Einflussbereich gelegenen weilburgischen Ämter rechts des Rheins (1793-1804) 233

7.0 Souveränität und Partizipation, Konfrontation und Konsens: Zusammenfassende Betrachtungen zur Realität der Herrschaft im „absolutistischen" Kleinstaat 239

Abkürzungsverzeichnis 249

Quellen- und Literaturverzeichnis 250

Personen- und Ortsregister 265

Anhang

I a Vereinfachte Stammtafel der älteren Linie Nassau-Weilburg-Saarbrücken
I b Stammtafel der neueren Linien Nassau-Weilburg und Nassau-Saarbrücken-Usingen

II a Verfassungsschema der Stadt Weilburg
II b Verfassungsschema des ländlichen Lebensraumes
II c Schema der Einbindung Nassau-Weilburgs in die Reichsverfassung

III a Der Gesamtbesitz des Hauses Nassau im Mittelrheingebiet um 1730
III b Die Herrschaft Kirchheim und Stauf im Jahre 1793
III c Die Grafschaft Saarwerden im Jahre 1789
III d Das Rhein-Main-Gebiet im Jahre 1787 (Beilage)